

# Erfahrungen über die Machbarkeit eines Drittfachstudiums

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. August 2025 11:52

1. In deiner Freizeit darfst du als Hobby haben, was du willst (wenn es nicht dein Amt beschädigt). Ob du töpfern gehst, ein Drittfach studierst oder promovierst: dein Problem, deine Entscheidung. Du brauchst keine Erlaubnis dafür, du musst es auch nicht "anzeigen".

2. Ob du jedes Fach als Drittfach machen darfst, hängt von deinem Bundesland ab (also von dem, wo du dich für das Drittfach einschreibst).

3. Machbarkeit: Ich habe ein komplettes Erweiterungsfach neben einer Vertretungsstelle mit 70% geschafft. Schule nicht am Uni-Ort, sondern Pendeln. Ich war allerdings damals nicht im Ganztage und hatte einen freien Tag, an welchem ich alles packen konnte (und es war kein Freitag...). Auch habe ich einige Blockseminare belegt, wo ich zum Teil einen Freitag-Vormittag fehlen musste.

Es würde heute mit Teilzeit noch gehen, erst recht da, wo es keine Anwesenheitspflicht gibt..., aber ich müsste mehr jonglieren. Man muss auch manchmal frech (aber fair!) sein "Ich kann leider nur jede zweite Woche kommen, aus beruflichen Gründen. Darf ich trotzdem teilnehmen, ich würde bei der schriftlichen Ausarbeitung mehr schreiben oder jede andere Ersatzleistung anfertigen, die Sie vorschlagen".

## Zitat von Tiberius136

Hypothetisches Beispiel: Ich unterrichte bereits zwei Lehramtsfächer z.B. Deutsch und Geschichte und würde gerne GRW (Gemeinschaftskunde) als Drittfach studieren. Gleichzeitig würde in meinem Einsatzgebiet Chemie gebraucht werden.

Heißt das, du weißt nicht, was du studieren willst?

Der Bedarf kann dir doch egal sein, wenn du schon eine Stelle hast, oder?

Und: man kann auch zwei Erweiterungsfächer (nacheinander wäre schlauer) studieren.

Vielleicht gibt es in Sachsen auch Nachqualifizierungen, bei denen Menschen, die schon eine Planstelle inne haben, eine Weiterbildung besuchen, die sie in einem bestimmten Schulfach nachqualifizieren (könnte in Chemie der Fall sein). Je nach BL mit Deputatsentlastung, aber das Gute: es wird einfach so organisiert sein, dass es sich an einem Schulstundenplan besser anpasst als die Uni.